

Die geschichtsträchtige Stadt Segovia, deren Ursprung auf die Keltiberer zurückgeht, wurde auf einem zerklüfteten Kalksteinfelsen auf über 1000 m über Meereshöhe errichtet. Seit dem 16. Jh. wurde die Silhouette der Stadt, die sich am tiefblauen Himmel Kastiliens abzeichnet, oftmals mit einem versteinerten Schiff verglichen, das scheinbar darauf wartet, dass die Flüsse Eresma und Clamores, die am Fuße des Felsens zusammenfließen, das Tal überfluten, um loszusegeln.



Die Stadt Segovia

Bis heute sind die Ursprünge der Stadt Segovia nicht vollständig geklärt. Sicher ist, dass die Gegend bereits in vorrömischer Zeit besiedelt war. Die Römer hinterließen mit dem Bau des Aquädukts ihre unauslöschlichen Spuren. Nachdem die Stadt 1088 erneut besiedelt worden war, erlebte sie viele bedeutende Jahrhunderte. Die Textilindustrie und der Wollhandel ließen Segovia florieren, das sowohl äußerlich als auch hinsichtlich der sozialen Schichten zweigeteilt war: der befestigte Ortskern wurde von Adel und Klerus bewohnt, während in den Außenbezirken an den Ufern von Eresma und Clamores die Arbeiter lebten. Durch die wirtschaftliche Blüte entstanden vom 12. bis zum 17. Jh. zahlreiche Kirchen, Klöster, befestigte Wohnhäuser, Paläste und weitere Elemente, die das heute zu besichtigende Bauensemble bilden. Der anschließende wirtschaftliche Niedergang lähmte die künstlerischen Arbeiten in hohem Maße, förderte jedoch gleichzeitig den Erhalt der Gebäude als historische Baudenkmäler. Seit den letzten Jahrzehnten des 19. Jh. wird das einzigartige Erbe der Stadt kontinuierlich restauriert und den Besuchern stolz präsentiert.

Segovia ist eine Stadt, die in Ruhe und bei mehrmaligen Besuchen entdeckt werden will; eine Stadt, die für ihr künstlerisches Erbe und ihre Baudenkmäler alle möglichen offiziellen Auszeichnungen erhalten hat. Außerdem begeistert Segovia durch sein besonderes Licht, durch seine einmalige Atmosphäre und durch den dichten umgebenden Wald, der mit den Ockertönen des trockenen Felsplateaus kontrastiert und sich wie eine grüne Oase aus ihm hervorhebt.

Schon am 11. Oktober 1884 erklärte ein königliches Dekret das Aquädukt zum kulturhistorischen Baudenkmal, in der Zeit danach erhielten weitere Bauten der Stadt ebenfalls diese Auszeichnung und 1985 erklärte die UNESCO die Stadt Segovia zum Weltkulturerbe.



Segovia

